

Weltkrebstag – KrebspatientInnen im Mittelpunkt: Aktivitäten von WGKK und Stadt Wien

Utl.: Errichtung des Vienna Cancer Centers und hämatologischer Spezialambulanzen =

Wien (OTS) - Die Stadt Wien und die Wiener Gebietskrankenkasse haben im letzten Jahr eine Vielzahl von Aktivitäten auf dem Gebiet der Versorgung von KrebspatientInnen gesetzt: So wurde das Vienna Cancer Center gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien etabliert, das die Spitäler der Stadt Wien, die Universitätskliniken, die Ordensspitäler sowie das Hanusch-Krankenhaus der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) in Hinblick auf die Versorgung von PatientInnen mit Krebs, Qualitätssicherung, medizinische wie pflegerische Interventionen und die Durchführung von klinischen Studien koordiniert. Gleichzeitig hat die Wiener Gebietskrankenkasse auf Initiative von Univ. Prof. Prim. Dr. Felix Keil hämatologische Spezialambulanzen - zuletzt im Norden von Wien - errichtet, um Auffälligkeiten im Blutbild, länger bestehende Lymphknotenschwellungen und spezielle Eiweißvermehrungen im Blut einer raschen fachärztlichen Abklärung zuzuführen.

Zudem wurden wichtige Schritte gesetzt, um den Zugang der Bevölkerung zu den modernsten Krebstherapien zu ermöglichen. Der Wiener Gesundheitsstadtrat Peter Hacker dazu: „Mit der Errichtung des Vienna Cancer Center verfügt die Stadt Wien über eine weltweit einzigartige Einrichtung zur Koordination der Versorgung von PatientInnen mit Krebs, um den Zugang zur Spitzenversorgung für alle PatientInnen mit Krebs in Wien zu garantieren.“

WGKK-Obfrau Ingrid Reischl unterstreicht zur im vergangenen Jahr im Gesundheitszentrum Wien-Nord der WGKK eröffneten hämatologischen Ambulanz: „Das Pilotprojekt hat sich als erfolgreich erwiesen und wird jetzt ausgeweitet: Im zweiten Quartal 2019 wird diese Ambulanz um eine weitere Fachärztin sowie eine Pflegefachkraft und eine Verwaltungsangestellte erweitert. Der Hämatologie-Verbund, der Teil des Gesundheitsverbunds der WGKK ist, zeigt einmal mehr die Bedeutung der kasseneigenen Gesundheitseinrichtungen für die Versorgung der Wiener Bevölkerung“. Der Hämatologieverbund besteht derzeit aus sieben hämatologischen Ambulanzen in den WGKK-Gesundheitszentren Wien-Mitte, Wien-Mariahilf und Wien-Nord sowie der dritten

Medizinischen Abteilung des Hanusch-Krankenhauses (Schwerpunkt Hämatologie & Onkologie). Insgesamt versorgte der Hämatologieverbund der WGKK bereits 2017 mehr als 14.000 PatientInnen. Zu diesen zählen auch die Hälfte aller PatientInnen mit bösartigen Bluterkrankungen im Wiener Raum.

Der jüngste Ausbau im WGKK-Gesundheitszentrum Wien-Nord wird für zwei Jahre zum Großteil aus Mitteln der Stadt Wien finanziert. „Im Sinne der Gesundheitsreform ist uns eine echte Win-Win Lösung gelungen,“ so Gesundheitsstadtrat Hacker, „eine rasche und niederschwellige Abklärung der Risikofälle setzt die Ressourcen der KrebspezialistInnen in den Spitälern für die schwer erkrankten Patientinnen und Patienten frei.“

Zum Glück brauchen die wenigsten PatientInnen mit einem abklärungsbedürftigen Blutbild ein Krankenhaus. Bei über 90 Prozent der Menschen kann von den HämatologInnen mit Laboruntersuchungen rasch eine Krebserkrankung ausgeschlossen werden. In vielen Fällen handelt es sich letztlich um Blutmangel-Erkrankungen (Anämien). Wird doch eine bösartige Erkrankung festgestellt, wird die notwendige Therapie im Hanusch-Krankenhaus, Donauspital oder AKH rasch eingeleitet. Die FachärztInnen in den WGKK-Gesundheitszentren wurden im Hanusch-Krankenhaus ausgebildet und stehen in engem Kontakt mit ihrer hämato-onkologischen Abteilung.

In Wien werden jährlich rund 700 bösartige Erkrankungen des Blutes oder des Lymphsystems diagnostiziert. Insgesamt leben rund 7.000 Menschen mit einer solchen Erkrankung in Wien. Von Anämie sind in Wien rund 60.000 Menschen betroffen.

~

Rückfragehinweis:

Norbert Schnurrer
Pressesprecher
Stadtrat Peter Hacker
Tel.: +43 1 4000 81233
E-Mail: norbert.schnurrer@wien.gv.at

Wiener Gebietskrankenkasse
Öffentlichkeitsarbeit
Mag.a Regine Bohrn
Wienerbergstraße 15-19
1100 Wien

Tel.: +43 1 601 22-1351
Fax.: +43 1 601 22-2135
E-Mail: regine.bohrn@wgkk.at
www.wgkk.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/231/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0064 2019-02-04/10:43

041043 Feb 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190204_OTS0064